

G/S
6 June
IX-3417

CZECHOSLOVAKIA

ECONOMY
Planning

JUSTICE
Sentences
Show trials

OSTRAVA HLUBINA Pit Consistently Lagging In Production
In May; Three Miners Sentenced.

SOURCE VIENNA: No information available

DATE OF OBSERVATION: May 1952

+++

Die Nummer 21 des Gewerkschaftsblattes "Ceskoslovensky hornik" vom 22. Mai 1952 veröffentlichte einen Artikel unter dem Titel: "Pece o brigadniky na OSTRAVSKE HLUBINE." Der erste Satz dieses Artikels lautete: "Den co den zari ruda hvesda s veze dolu Hlubiny do sirokeho okoli Ostravy, aby oznamovala vsem, ze hlubinaci plni a prekrocuji plan tesby uhli." Was ist nun an dieser Andeutung wahr?"

Seit Anfang Mai 1952 erfüllt die Belegschaft der Kohlengrube "Hlubina" das Plansoll nicht mehr. Als Beweis dafür diene folgende Produktionsstatistik: Am 13. Mai 1952 erfüllten im OSTRAVA-er Kohlenrevier nur folgende Gruben ihr Plansoll: "Jan Maria" zu 105 Prozent, "Mir" zu 100,2 Prozent, "Pokrok" zu 100,2 Prozent, "Stachanov" zu 100,1 Prozent. Die Gesamterfüllung des Plansolls betrug an diesem Tag 87 Prozent. Am 14. Mai 1952 erfüllten den Plan wieder folgende Gruben: "Jan Maria" zu 107,5 Prozent, "Ludvik" zu 102,2 Prozent, "Stachanov" zu 101,6 Prozent, "Mir" zu 100,2 Prozent, "Pokrok" zu 100,2 Prozent. Die Gesamtproduktion betrug an diesem Tag 88 Prozent des vorgeschriebenen Plansolls. Am 15. Mai 1952 erfüllten den Plan: "Jan Maria" zu 112,2 Prozent, "Stachanov" zu 102,4 Prozent, "Evzen" zu 100,8 Prozent. Die Gesamtplanerfüllung betrug an diesem Tag 86 Prozent der vorgesehenen Fördermenge.

Der Name der Grube "Hlubina" ist seit Anfang Mai 1952 unter den Gruben, die ihr Förderungssoll erfüllt haben, nicht mehr erwähnt worden. Trotzdem aber erdreistet sich das kommunistische Gewerkschaftsblatt zu behaupten, dass "Hlubina" den Plan übererfüllt hat.

Die Krone zu dieser Meldung ist jedoch die Tatsache, daß sich drei Bergarbeiter und zwar HAVLICEK Jindrich, GUMPR Geza und SPACEK Alois, alle aus der Grube "Hlubina"

ALMAYOMU-100000

ITEM No 7435/52

CZECHOSLOVAKIA

(1)

am 21. Mai 1952 vor dem Kreisgericht in OSTRAVA unter der Beschuldigung der Sabotage und des Kammerschaftsdiebstahles zu verantworten hatten. Es wurde ihnen vor allem zur Last gelegt, daß die in der letzten Zeit in der Grube "Hlubina" an der Förderanlage zutage getretenen Defekte künstlich von ihnen hervorgerufen wurden, wodurch ein beträchtlicher Schaden entstand.

Nach einer Verhandlungsdauer von vier Stunden wurde HAVLICEK als Initiator der Sabotageakte zu vier Jahren Zwangsarbeit verurteilt, während GUMPR und SPACEK je zwei Jahre Zwangsarbeit erhielten. Als erschwerend wurde angenommen, wie Prokurator Dr. RIEDL Alexander erklärte, daß die Angeklagten durch ihre Sabotage maßgeblich dazu beigetragen haben, daß die Kohlengrube "Hlubina" ihr Plansoll nicht erfüllen kann.

EVAL. COMMENT: UNCONFIRMED. Menti ned article of "Ceskoslovensky Hornik" unknown, for the paper is not on hand. Economic norm fulfillment known from the CSR press. Names of sentenced miners unknown. Coal-pit "Hlubina" known from other information.